

MIT **EWB** ZUKUNFT IN DIE

*Geschäftsbericht
des Jahres 2018*



ENERGIE- UND
WASSERVERSORGUNG
BÜNDE GMBH



MEHR ALS DIE
VERGANGENHEIT
INTERESSIERT MICH
DIE

ZUKUNFT,

**DENN IN IHR GEDENKE ICH
ZU LEBEN.**

—Albert Einstein

EWB AUF EINEN BLICK

Geschäftsjahr 2018 – Kennzahlen

		2018	2017
Erdgas			
Erdgasabgabe	kWh	849.896.300	832.525.000
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	88.979	89.101
installierte Zähler	Stück	19.314	19.257
Hausanschlüsse	Stück	16.749	16.605
Rohrnetzlänge	km	474,8	474,7
Wasser			
Wasserabgabe	m³	3.368.400	3.242.600
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	74.262	74.387
installierte Zähler	Stück	27.522	27.192
Hausanschlüsse	Stück	20.603	20.444
Rohrnetzlänge	km	627,5	626,4
Wärme			
Wärmeabgabe	kWh	29.335.200	28.706.900
Warmwasserabgabe	m³	56.900	57.600
Wärmemengenzähler	Stück	4.066	3.953
Warmwasserzähler	Stück	3.091	3.070
Fernwärme			
Fernwärmeabgabe	kWh	3.779.100	3.875.600
Strom			
Stromabgabe (ab 2010)	kWh	89.866.500	78.865.900
Gesamtunternehmen			
Umsatz (einschl. Energiesteuern)	rd. Euro	64.617.800	61.524.900
Umsatz (ohne Energiesteuern)	rd. Euro	58.683.600	55.838.800
Investitionen	rd. Euro	3.876.300	4.048.700
MitarbeiterInnen (31.12.)	Anzahl	81	79
Auszubildende (31.12.)	Anzahl	4	4

INHALT

Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH

GRUSSWORT	5
WIR DENKEN VORAN Wasserversorgung	6
WIR GEHEN VORAN Erneuerbare Energien	10
WIR SETZEN UNS EIN Ökogas	14
WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit	18
LAGEBERICHT	22
Unternehmensbeteiligungen	31
EWB-Organe 2018: Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung	33
Bilanz	34
Anlagenspiegel	36
Gewinn- und Verlustrechnung, Erläuterungen zum Jahresabschluss	38
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	39

Impressum

Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH
Osnabrücker Straße 205 · D-32257 Bünde
Postfach 1647 · D-32255 Bünde
Telefon: 05223 967-0 · Telefax: 05223 967-148
info@ewb.aov.de · www.ewb.aov.de

Konzept, Text, Fotografie
und Gestaltung
KIRCHNER Kommunikation
und Marketing GmbH
www.kirchner-kum.de

GRUSSWORT

Wir gestalten die Zukunft

Die Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Mit einem ausschüttungsfähigen Jahresergebnis von 5.353.000 Euro (Vorjahr: 5.185.000 Euro) ist es dem Unternehmen gelungen, dem hohen Wettbewerbsdruck in der Energiebranche zu trotzen und die gute Markt- und Wettbewerbsposition zu halten. Diese starke Bilanz kommt letztlich allen zugute: den Kommunen, den Unternehmen – und ganz besonders den Menschen in unserem Versorgungsgebiet.

2018 war nicht nur ein erfolgreiches, sondern auch ein besonders warmes Jahr. Andauernde Hitzeperioden mit großer Trockenheit haben zu einem deutlich höheren Wasserbedarf geführt – und das bei allen Kundengruppen in unserem Versorgungsgebiet. Unter diesen besonderen Bedingungen haben wir gezeigt, wie zuverlässig und leistungsfähig die Netze und Anlagen von EWB sind. Damit wir die Region auch weiterhin zu allen Zeitpunkten mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser versorgen können, investieren wir kontinuierlich in unsere Infrastruktur. Dazu zählen die schrittweise Erneuerung von großen

Teilen der Wasserleitungen, die Modernisierung der Aufbereitungstechnik sowie Investitionen in neue Brunnen im Gewinnungsgebiet wie zum Beispiel in Bünde-Ahle.

Zuverlässig, flexibel und innovativ: Seit mehr als 120 Jahren handelt es sich bei EWB um eine feste Größe in der Region – und mittlerweile sogar darüber hinaus. Zahlreiche Kunden vom Privathaushalt bis zu Konzernunternehmen schätzen EWB als überaus kompetenten und transparenten Energieversorger. Dieses Vertrauen macht uns stolz und bedeutet zugleich eine Verpflichtung für die Zukunft. Als umweltbewusstes Unternehmen realisieren wir die Energiewende mit modernen Ideen und nachhaltigen Investitionen in umweltfreundliche Technologien. Dabei legen wir unseren Fokus auf einen ausgezeichneten Kundenservice, bedarfsorientierte Produkte und angemessene Preise. Aufbauend auf diesem stabilen Gerüst und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestalten wir die Zukunft – für die Region, für unsere Kunden bundesweit und vor allem für die Umwelt.



Alfred Würzinger

Alfred Würzinger
Geschäftsführer



Wolfgang Koch

Wolfgang Koch
Aufsichtsratsvorsitzender und
Bürgermeister der Stadt Bünde





WIR DENKEN
VORAUSS

WASSER IST ELEMENT DES LEBENS UND WIR BRAUCHEN ES TÄGLICH. ALS VORAUSSCHAUENDER PARTNER STEHT DIE WASSERQUALITÄT UND VERSORGUNGSSICHERHEIT BEI EWB AN ERSTER STELLE.



FÜR EINE SICHERE UND ZUVERLÄSSIGE WASSERVERSOR- GUNG



Im Jahr 2017 schlugen Wasserversorger in der Region um Bad Oeynhausen und Löhne Alarm: Es fehlten rund 300.000 Kubikmeter Wasser aufgrund von geringen Niederschlagsmengen und hoher Nitratbelastung im Grundwasser. Der Wasserbeschaffungsverband (WBV) Am Wiehen meldete sich bei der Bezirksregierung Detmold, die den WBV Kreis Herford-West einschaltete. EWB nimmt seit über 40 Jahren die technische Betriebsführung des Verbands wahr und hat die Organisation für eine Lösung des Problems übernommen.

„Wir wollten helfen, haben die Situation analysiert und unsere Pläne sorgfältig ausgearbeitet“, erklärt Karsten Klußmann, Leiter Technik bei EWB. Einige Schritte, Gutachten und rechtliche Fragen später verkündete EWB die gute Nachricht: Bis 2020 wird der Bündler Energie- und Wasserversorger als Betriebsführer des WBV Kreis Herford-West die beiden Städte unterstützen, um den Mehrbedarf zu decken. Kunden müssen in dieser Zeit jedoch keine Einschränkungen befürchten. „Mit einer Erlaubnis der Behörden können wir weitere

160.000 Kubikmeter Wasser aus dem Hedemer Wasserwerk fördern“, verweist Karsten Klußmann auf die zusätzlichen Kapazitäten, die durch die Bezirksregierung Detmold genehmigt worden sind. Wenn die Bestände von Partnern aus der Region ausfielen, müssten diese für die Bevölkerung sicher und effizient ersetzt werden – in der Wasserwirtschaft und von Seiten der EWB herrsche in diesen Fällen eine große Solidarität. Um für Notfälle wie in Bad Oeynhausen und Löhne gerüstet zu sein, investiert EWB kontinuierlich in die Zukunft. „Die letzten beiden Jahre haben uns niedrige Grundwasserstände beschert – deshalb ist es wichtig, vorzudenken und ausreichende Wasserreserven im Portfolio zu haben.“ EWB setzt ihren Fokus auf eine gewährleistete Versorgungssicherheit, zum Beispiel durch den Bau an zahlreichen Brunnen. Zudem werden Netze und Anlagen regelmäßig modernisiert und ausgebaut. Die zukünftigen Investitionen in die Wasserinfrastruktur signalisieren den Anspruch der EWB, gegenüber den Menschen vor Ort und kommenden Generationen als zuverlässiger Wasserlieferant aufzutreten.



WIR GEHEN **VORAN**

ERNEUERBARE ENERGIEN, ENERGIEEFFIZIENZ
UND LANDWIRTSCHAFT MIT FOKUS AUF
CO₂-MINDERUNG: MIT BIOGAS VON ARCANUM
ENERGY SETZT EWB AUF EINE NACHHALTIGE
UND ÖKOLOGISCH WERTVOLLE ENTWICKLUNG
IN DER ENERGIEWENDE.



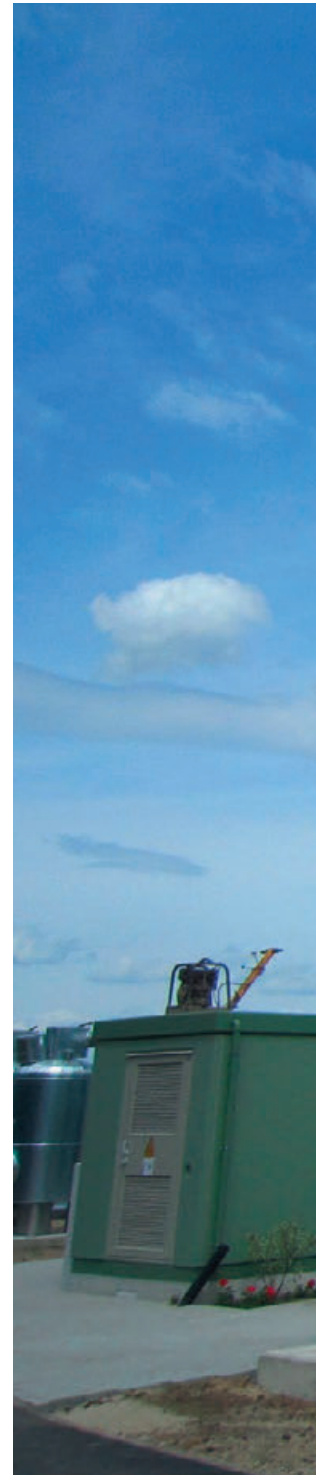


FÜR UMWELTFREUNDLICHE UND ERNEUERBARE ENERGIEN

Mehr als 20.000 Haushalte beliefert EWB mit Erdgas und Wärme – in Bünde, Kirchlingern, Rödinghausen und Spenge. Um eine sichere und zukunftsste Energieversorgung gewährleisten zu können, wird die Abkehr von Erdgas hin zu alternativen und erneuerbaren Ressourcen vor allem im lokalen Raum diskutiert. EWB hat diese Aufgabe rechtzeitig erkannt und sich früh mit regenerativen Energien auseinandergesetzt. Einen wichtigen Baustein dieser „grünen“ Strategie bildet Biogas, das sich ideal für den Wärmemarkt eignet, weil es flexibel einsetzbar ist und die Klima- beziehungsweise Ökobilanz entscheidend verbessert. Hergestellt wird es aus nicht verwertbaren Pflanzenteilen, Gülle und organischen Materialien. Dabei setzt EWB auf das Know-how des Biogas-Dienstleisters Arcanum Energy, einem vertrauensvollen und innovativen Partner im Bereich der erneuerbaren Energien. EWB setzt Biogas im Schulzentrum Bünde-Nord und für das Hallenbad Bänder Welle ein.

Die Biomethan-Mengen werden aus speziellen Anlagen in Müden-Aller (Niedersachsen, am Südrand der Lüneburger Heide) und

Altena (Niedersachsen, an der Grenze zu Sachsen-Anhalt) gewonnen. „Wir betreuen die beiden Anlagen in der Wartung und unterstützen EWB bei den Prozessen rund um die Vermarktung und Nachweisführung von Biomethan“, erklärt Sandra Peschke, Beraterin bei Arcanum Energy. Mit Mais, Getreide, Gras, Grünroggen, Geflügelmist und Schweinegülle werden an den zwei Standorten bis zu 350 Normkubikmeter Biomethan pro Stunde generiert. So entstehen etwa 65 Gigawattstunden Wärmeenergie, aus denen das Netz der EWB anteilig schöpfen kann. Als einer der Initiatoren hat sich EWB 2013 zusammen mit anderen kommunalen Unternehmen für den Bau der beiden Anlagen stark gemacht, um neue Wege bei der Einbindung und Erschließung erneuerbarer Energien zu gehen. „Dazu gehörten zum Beispiel die Stadtwerke Eckernförde, die für die Lieferung von Biomethan auf der Suche nach einem zuverlässigen Partner wie EWB waren“, sagt Sandra Peschke. Ziel war und ist es, die Energieversorgung mit gemeinsamen Investitionen ökologischer und nachhaltiger zu gestalten – als starker und kompetenter Partner leistet EWB dafür einen wichtigen Beitrag.







A hand is visible on the left side of the frame, holding a wooden bowl. The background is a clear blue sky. A large, white, stylized flame logo is centered in the upper half of the image. The text 'WIR SETZEN' is in a bold, sans-serif font, and 'UNS EIN' is in a larger, bold, sans-serif font with a slight italicization.

WIR SETZEN *UNS EIN*

ALLE SPRECHEN VOM KLIMAWANDEL. DOCH WORTE ALLEINE GENÜGEN NICHT, SAGT SICH DER EVANGELISCHE KIRCHENKREIS HERFORD UND SETZT AUF ÖKOGAS VON EWB, UM SICH AKTIV FÜR DEN UMWELTSCHUTZ VOR ORT ZU ENGAGIEREN.



Tradition mit Zukunft

Im vergangenen Jahr hat der Evangelische Kirchenkreis Herford seinen 200. Geburtstag gefeiert: Am 16. November 1818 kamen erstmals 21 Pfarrer aus der Region zu einer Synode zusammen. Zum ersten Superintendenten wählten die Geistlichen Friedrich Wilhelm Johanning. Heute heißt der Superintendent Michael Krause und zum Kirchenkreis zählen mittlerweile 25 Gemeinden mit 72 Gemeindepfarrstellen.





FÜR EINEN NACHHALTIGEN UND BEWUSSTEN KLIMASCHUTZ

Bereits seit Beginn dieses Jahrtausends setzen sich zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter vom kreiskirchlichen Umweltausschuss persönlich für den Klimaschutz ein. Mehr als 5,3 Millionen Euro investierte der Kirchenkreis eigenen Angaben zufolge bis 2014 in die energetische Sanierung von Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäusern. So wurden unter anderem alte Heizkessel ausgetauscht, Fassaden und Dächer gedämmt sowie wärmedämmende Fenster eingebaut. Doch damit nicht genug: 2015 ging der Kirchenkreis einen weiteren wichtigen Schritt hin zu einer grünen Energiewende, indem er für alle eigenen und gemieteten Gebäude auf umweltfreundliches und zertifiziertes Ökogas von EWB umstieg.

„Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, Gottes Schöpfung zu bewahren – und uns für eine lebenswerte Umwelt einzusetzen“, erklärt Superintendent Michael Krause. Unterstützt und beraten wird der Kirchenkreis bei seinen Bemühungen von einem 2004 eingerichteten Umweltausschuss, der sich aus Mitgliedern der einzelnen Kirchengemeinden und der Verwaltung zusammensetzt und sich auf die Fahnen geschrieben hatte,

komplett umzuschwenken auf CO₂-neutrale Energieträger. „Dieses ehrgeizige Ziel haben wir schon 2018 erreicht“, freut sich der Superintendent rückblickend. Einen entscheidenden Beitrag zu diesem Erfolg leistet das Ökogas von EWB, mit dem der Kirchenkreis etwa 180 Gebäude versorgt: von Kirchen und Gemeindehäusern, über Kindertageseinrichtungen und Schulen bis zur kreiskirchlichen Verwaltung. Bei dem Ökogas von EWB werden die anfallenden CO₂-Emissionen durch nachhaltige Projekte kompensiert. Die durch den Kirchenkreis unterstützten Projekte sind dabei „Windenergie in der Türkei“ und „Wasserfilter/Waldschutz in Kenia“. Die Projekte sind offiziell registriert, folgen den Regularien des Kyoto-Protokolls und sind zusätzlich nach den strengen Anforderungen der unabhängigen und gemeinnützigen Gold Standard Foundation (GS) zertifiziert. „Die EWB als regionaler Anbieter hat uns sowohl in der Nachhaltigkeit des gelieferten Energieträgers als auch in der Preisgestaltung vollkommen überzeugt. Es handelt sich um eine vertrauenswürdige und erfolgreiche Partnerschaft, mit der wir uns sicher und zukunftsorientiert aufgestellt fühlen“, sagt Michael Krause.

WIR ÜBERNEHMEN **VERANT- WORTUNG**

UMWELTBEWUSSTSEIN, NACHHALTIGKEIT,
VERANTWORTUNG – FÜR DAS BIELEFELDER
TEXTILUNTERNEHMEN DELIUS UND EWB
SIND DIESE BEGRIFFE KEINE LEEREN
WORTHÜLSEN. DIE BEIDEN LANGJÄHRIGEN
PARTNER FÜLLEN DIESE WORTE MIT LEBEN.





**FÜR EINEN SORGSAMEN
UMGANG MIT NATÜRLICHEN
RESSOURCEN**



Seit bereits über 20 Jahren setzt das Bielefelder Familienunternehmen Delius auf Gas von EWB – und mittlerweile auch auf Strom des regionalen Energiedienstleisters. „Die kurzen Wege und die unbürokratische Hilfe, vor allem aber die kompetente und persönliche Beratung haben uns von Beginn an überzeugt“, erklärt Rudolf Delius, der das weltweit agierende Unternehmen zusammen mit seinem Vetter Friedrich Wilhelm Delius in neunter Generation führt. „EWB zeigt sich sehr serviceorientiert und bietet attraktive Preise zu fairen Bedingungen.“

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit hat sich über die Jahre bewährt, weshalb beide positiv in die Zukunft blicken.

Delius und EWB – zwei starke Partner, die nicht nur ihre Erfolge, sondern auch ihre Werte verbinden. Beide Unternehmen engagieren sich für einen sorgsam und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen. So legt Delius großen Wert auf den Bestand seiner Textilien – aus Achtung vor der Natur, der Gesundheit und dem Wert der Arbeit. Die Qualitätsansprüche beziehen sich dabei sowohl auf die Ökologie als auch auf die gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte. „Wir übernehmen Verantwortung für die Gesellschaft und engagieren uns nachhaltig. Um dies möglichst effizient und zielgerichtet tun zu können, arbeiten wir mit Partnern zusammen, die ein ebenso starkes gesellschaftliches Engagement verkörpern – so wie EWB“, erzählt Rudolf Delius.

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2018

der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH

ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT UND DER BRANCHE

Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland 2018

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen von Destatis im Jahr 2018 um 1,5 % höher als im Vorjahr. Damit ist die deutsche Wirtschaft das neunte Jahr in Folge gewachsen, allerdings hat das Wachstum an Schwung verloren. Eine längerfristige Betrachtung hat ergeben, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,2 % liegt. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt von knapp 44,8 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren das rd. 562.000 Personen mehr als ein Jahr zuvor. *(Quelle: Statistisches Bundesamt)*

Wirtschaftliche Entwicklung der Branche in 2018

Der Energieverbrauch in Deutschland ist 2018 auf den niedrigsten Stand seit Anfang der 1970er Jahre gefallen. Nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen ging der Verbrauch zudem um rd. 3,5 % auf 442,3 Mio. t SKE gegenüber dem Vorjahr zurück. Gründe dafür sind laut AGEB die deutlich gestiegenen Energiepreise, die mildere Witterung sowie ein starker Anstieg der Energieproduktivität.

Die Anteile der verschiedenen Energieträger am nationalen Energiemix haben sich 2018 gegenüber dem

Vorjahr weiter verschoben. Die Erneuerbaren Energien sowie Erdgas konnten ihre Anteile am Energieverbrauch steigern. Insgesamt basiert die deutsche Energieversorgung auf einem breiten Energieträgerangebot. *(Quelle: AG Energiebilanzen)*

Die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden insbesondere durch den anhaltenden Verdrängungswettbewerb, Debatten und teilweise unvorhergesehene politische Entscheidungen zum Klimaschutz und zur Energiewende sowie Regulierungsdruck beeinflusst.

Die Versorgungsbranche wird vor immer größere Probleme gestellt: nach wie vor besteht ein Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Renditeerwartung, Umweltschutz und Verbraucherfreundlichkeit. Das Thema Informationssicherheit gewinnt immer mehr an Bedeutung und stellt die Versorgungsunternehmen vor weitere neue Herausforderungen.

Mit der grundlegenden Wandlung des Energiesektors hin zu einer erneuerbaren Erzeugung, Dezentralisierung und Digitalisierung bei gleichzeitiger Wandlung des Verbrauchers verändern sich Geschäftsmodelle, Geschäftsprozesse sowie Produkte und Service.

Auch in 2018 verabschiedete der Gesetzgeber zahlreiche Gesetzes- und Ordnungsänderungen, die

sowohl bei Versorgern als auch bei Kunden zu umfassenden Umstellungen führten.

Zum Beispiel hat die Einführung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018 den Unternehmen in der Umsetzung und Anwendung viel abverlangt.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSZWEIGE

EWB konnte sich nach wie vor in einem anspruchsvollen Geschäftsumfeld und in der Branche behaupten; sie hat ein gutes Jahresergebnis erzielt. Trotz des merklichen Wettbewerbsdrucks im Gasbereich, auch nennenswert spürbar im Bereich der Großkunden, lag der Marktanteil von EWB Ende 2018 bei knapp 80 Prozent im eigenen Netzgebiet. Darüber hinaus belieferte die Gesellschaft rd. 2.500 Kunden mit Gas in anderen Netzgebieten.

Die Anzahl der Stromkunden ist von 15.000 auf rd. 14.000 gesunken. Die gesunkene Kundenzahl resultiert daraus, dass EWB zwei Lose im Rahmen einer Stromausschreibung eines bisherigen Kunden gewonnen hat, die im Vergleich zu verlorenen Losen weniger Kunden umfassen. Dem gegenüber beinhalten die neu gewonnenen Lose auch Sonderkunden, die sich steigierend auf die Verkaufsmengen auswirkten. Die Entwicklung im Stromgeschäft war weiterhin positiv zu bewerten.

Die Gasbeschaffung der Gesellschaft beinhaltet im Wesentlichen ein sehr individuelles, komplexes und an den Bedarf angepasstes Portfoliomanagement. Die Kombination verschiedener Gaslieferprodukte von unterschiedlichen Lieferanten sichert nötige Flexibilität

im liberalisierten Gasmarkt. Chancen auf den Großhandelsplätzen können genutzt und Preis- und Mengenrisiken gestreut werden.

Ziel der Gesellschaft ist nach wie vor, mit attraktiven, preiswerten Produkten, nutzbringender Dienstleistung und persönlicher Betreuung und Beratung die seit Jahrzehnten erworbene Reputation zu stärken und die Stellung im Markt zu behaupten.

Auf einen Kampf um die niedrigsten Preise kann und wird sich das Unternehmen nicht einlassen – vielmehr geht es um eine klare Positionierung im Markt und um ein einlösbares Nutzen-Versprechen gegenüber den Kunden. Dabei muss allerdings gewährleistet sein, dass das Unternehmen zu marktfähigen Konditionen liefert.

Darüber hinaus kümmert sich das Unternehmen weiterhin um die Themen Kundenbindung und Kundenkommunikation.

ABSATZENTWICKLUNG

Nach einem sehr milden und nassen Start im Januar entwickelte sich das Jahr 2018 in Deutschland zu einem der außergewöhnlichsten Wetterjahre der Klimageschichte. Von Februar bis November blieb es zehn Monate in Folge erheblich trockener als im Mittel der Jahre. Dies hatte auch Folgen für die Absatzentwicklung der EWB.

Erdgas

Die Abgabemenge Erdgas ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % auf 849,9 Mio. kWh gestiegen. Die störungs-

freie Gasversorgung war im Berichtsjahr dank intakter Netze und dank eines proaktiv ausgerichteten Investitionsplanes jederzeit gewährleistet.

Strom

Zum 31. Dezember 2018 hatte das Unternehmen rd. 14.000 Stromkunden. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Stromabgabemenge um rd. 14,0 % von knapp 78,9 Mio. kWh auf rund 89,9 Mio. kWh.

Trinkwasser

Der Preis für Trinkwasser wurde zum 1. Januar 2018 erhöht. Aufgrund des sehr warmen, trockenen und sonnigen Sommers ist die Wasserabgabe gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,9 % auf rund 3,4 Mio. m³ gestiegen.

Wärme

Der Wärmeverkauf ist mit insgesamt rund 29,3 Mio. kWh um rd. 2,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Neben Kundengewinnen aufgrund von Akquisen konnten Vertragsverlängerungen erzielt werden. Aus wirtschaftlichen Gründen, aber auch aus Klimaschutzgrün-

den, wurden Altanlagen modernisiert oder gegen neue ausgetauscht. Die Effekte als Folge der Energiewende (sprich geringere Energieverbräuche bei Neubauten aufgrund neuester energetischer Standards (EnEV)) konnten kompensiert werden.

Fernwärme

Die Fernwärmeabgabe ist um rd. 2,5 % Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Stromabgabe aus Fernwärme ist um rd. 6,5 % gestiegen. Das BHKW lieferte Strom mit einer gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Benutzungsstundenzahl von 6.751 h.

Erneuerbare Energien – Windkraft

Um zum Erreichen der Klimaschutzziele und zum stetigen Ausbau regenerativer Energieerzeugung beizutragen, engagiert sich EWB im Rahmen von Beteiligungen an größeren Projekten: Das Unternehmen ist an der Gesellschaft SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG in Mecklenburg-Vorpommern (3,08 %) sowie an der Gesellschaft Windenergie Westfalen-Lippe GmbH (WWL) (4,17 %) beteiligt.

Die Absatzentwicklung im Einzelnen

		2018	2017	Veränderungen in %
Erdgasabgabe	kWh	849.896.300	832.525.000	+ 2,1
Wasserabgabe	m³	3.368.400	3.242.600	+ 3,9
Wärmeabgabe	kWh	29.335.200	28.706.900	+ 2,2
Warmwasserabgabe	m³	56.900	57.600	- 1,2
Fernwärmeabgabe	kWh	3.779.100	3.875.600	- 2,5
Stromabgabe aus Fernwärme	kWh	872.000	819.000	+ 6,5
Stromabgabe	kWh	89.866.500	78.865.900	+ 14,0

Erneuerbare Energien – Biogasprojekt

Hinsichtlich Biogas ist EWB über eine Beteiligung am Biogasprojekt „Biogas Pool 2“ aktiv (7,34 %). Des Weiteren nimmt die Gesellschaft die Betriebsführung der Rohbiogasleitung der Biogasanlage Kilver GmbH & Co. KG wahr, in deren Rahmen sie für diese Leitung die Aufgaben u. a. für die Instandhaltung, den Entstörungsdienst bzw. Bereitschaftsdienst übernimmt. Beide Beteiligungen bedeuten für das Unternehmen ein wichtiges Engagement im Rahmen der Energiewende.

ENERGIEBEZUG

Im Rahmen eines modernen Portfoliomanagements wird EWB von mehreren Lieferanten beliefert. Die Gesellschaft erhielt im Berichtsjahr rund 841,1 Mio. kWh Erdgas (+ 0,9 % gegenüber 2017).

WASSERBEZUG UND -VERTEILUNG

EWB unterhält weiterhin vier eigene Wasserwerke. Hieraus lieferte sie im Berichtsjahr rd. 1,9 Mio. m³ Wasser. Der Wasserbeschaffungsverband Kreis Herford-West (WBV) stellte weitere 1,6 Mio. m³ zur Verfügung. Außerdem lieferte das Wasserwerk Spenge rd. 23.800 m³, und vom Wasserwerk der Stadt Enger kamen rd. 5.600 m³.

UMSATZENTWICKLUNG

Die Verkaufserlöse (inkl. Energiesteuern) stiegen im Vorjahresvergleich um rd. 5 % auf rd. 64,6 Mio. Euro, was vor allem aus der Mehrmenge im Strombereich und der Preiserhöhung im Wasserbereich resultiert.

INVESTITIONEN

Das Gesamtinvestitionsvolumen in das Sachanlagevermögen in 2018 betrug rd. 3,9 Mio. Euro. Die Strategie

der Netzinvestitionen zielt auf eine Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit bei notwendiger Funktionalität der Netze und technischen Anlagen sowie eine effiziente Verteilung. Bei ihren Kriterien der Investitionspolitik nimmt die Gesellschaft die technisch-wirtschaftliche Optimierung konsequent zum Maßstab.

Um eine sichere und zuverlässige Energie- und Wasserversorgung zu gewährleisten, investierte EWB insbesondere in die Modernisierung und den Ausbau ihrer Netze und Anlagen. Die Modernisierung der digitalen Mengenummessung bei Gas-Sonderkunden und in der Erdgasübernahmestation gehörte zu diesen Maßnahmen.

Um auch für kommende Generationen Trinkwasser mit den höchsten Ansprüchen nachhaltig und kostengünstig zu sichern, führte die Gesellschaft im Berichtsjahr eine hydrochemische und hydrogeologische Brunnenstandortsuche im Wassergewinnungsgebiet Ahle durch. Des Weiteren stellten die Modernisierung der digitalen Steuerungssysteme in den Wasserwerken, Verteilungs- und Speichereinrichtungen sowie die Erneuerung der Wassertransport- und -ringsystemleitung Schwerpunkte der Investitionstätigkeit dar.

In den kommenden Jahren werden neben der Stärkung und dem Ausbau der sicheren und zuverlässigen Netze sowie der weiteren Digitalisierung z. B. von Netzprozessen und -dokumentationen insbesondere Reinvestitionen im Bereich Wasser Investitionsschwerpunkte sein. Auf die Wasserversorgung kommen besondere Aufgaben zur Sicherung einer umweltorientierten und nachhaltigen Wassergewinnung zu.

Im Facilitybereich wurde mit dem Umbau des Verwaltungsgebäudes III zur Rettungswache begonnen. Die Maßnahme war in 2018 noch nicht abgeschlossen.

Des Weiteren ist mit einem hohen Investitionsvolumen für Anpassungen und Erweiterungen der IT-Infrastruktur, aber auch um die Leistungs- und Sicherheitsstandards der IT-Netzwerkstruktur zu gewährleisten, in den kommenden Jahren zu rechnen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Das Geschäftsjahr 2018 der Gesellschaft zeigte einen insgesamt positiven Verlauf. Gesamtvermögen und Gesamtkapital sind gegenüber dem Vorjahr um 1.919 TEuro auf 50.543 TEuro gestiegen. Auf der Vermögensseite erhöhte sich das Anlagevermögen um 1.153 TEuro auf 37.004 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 26,46 % gegenüber 26,53 % im Vorjahr.

ERTRAGSLAGE

EWB wies im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss nach Ausgleichsabgabe von rd. 4.772 TEuro aus. Davon wurden 475 TEuro der Gewinnrücklage zugeführt. 4.297 TEuro sollen an die Bündler Bäder GmbH abgeführt werden.

WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES

- » Im Nachgang einer gutachterlichen Ermittlung und kartellbehördlicher Klärung erhöhte die Gesellschaft zum 1. Januar 2018 die Wasserpreise. Diese Maßnahme erfolgte insbesondere vor dem Hintergrund der zukünftig in sehr hohem Maße zu tätigen Investitionen im Bereich Wasser (Wassernetze und Wasserförderung). EWB hat letztmalig die Wasserpreise aktiv vor 23 Jahren im Jahr 1994 angepasst und sämtliche zwischenzeitlichen Kostensteigerungen aus eigener Kraft übernommen.
- » Die Gesellschaft sieht die vorgenannte Wasserpreiserhöhung in einem Zusammenhang mit einer Regelung zur Bildung von spezifizierten Rücklagen. Die für das Geschäftsjahr 2018 gebildete Rücklage beträgt 475 TEuro.
- » Zum 1. März 2018 wurde das Produkt ElseGas im erweiterten Vertriebsgebiet eingeführt; somit können die Kunden außerhalb des Stammgebietes auch zwischen drei Produkten wählen.
- » Um einerseits die Kundenbedürfnisse und andererseits den Neubaumarkt zukunftssicher abdecken zu können, hat EWB zum 1. Mai 2018 das Produkt EWB Heizstrom eingeführt.
- » EWB erstellte im Berichtsjahr die Wasserversorgungskonzepte gem. § 38 Abs. 3 LWG für die Konzessionsgeber Stadt Bünde sowie die Gemeinden Kirchlengern und Rödinghausen.

- » Zum 1. Oktober 2018 hat EWB eine Kooperation mit Westfalen Weser Netz GmbH (WWN) abgeschlossen. Im Rahmen dieser Kooperation werden Netzmanagement-Dienstleistungen des Stromversorgers WWN über die EWB erledigt. Somit können sich Bürger aus Bünde, Kirchlengern, Rödinghausen und Spenke bei allen Fragen zum Thema Strom direkt an die EWB wenden.
- » EWB hat sich aus dem Stromkonzessionsverfahren der Stadt Bünde zurückgezogen.
- » Die Suche nach einem Nachfolger für den Ende 2019 planmäßig ausscheidenden Geschäftsführer, Herr Alfred Würzinger, wurde im Berichtsjahr 2018 eingeleitet.
- » Aufgrund deutlich angestiegener internationaler Rohstoffpreise für Erdgas, Öl und Kohle hat der Aufsichtsrat der EWB den Beschluss gefasst, die Erdgas- und Wärmepreise zum 01. Januar 2019 zu erhöhen.
- » Im September 2018 veranstaltete die Gesellschaft die „Tage voller Energie“ auf dem Betriebsgelände – zum ersten Mal als lokale Leistungsschau konzipiert.
- » Im Berichtsjahr wurden unter anderem durch Gesetze und Verordnungen neue oder geänderte Rahmenbedingungen geschaffen, die regelmäßig zu unausweichlichen Kostensteigerungen bei EWB führen. Insbesondere das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung am 25. Mai 2018 hat der EWB in der Umsetzung und Anwendung viel abverlangt.

- » Die Schutzgebietsverfahren Bünde-Ahle und Muckum-Habighorst/Billerke konnten bis zum Jahresende 2018 nicht abgeschlossen werden.
- » Im Wasserrechtsverfahren wurde die Bedarfsprognose für das künftige Wasserrecht Billerke-Habighorst akzeptiert.

RISIKOMANAGEMENT

Bei EWB besteht auf Basis des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem, um alle den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen frühestmöglich zu erkennen und rechtzeitig notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten. Dieses System ist in die bestehende Organisations- und Kommunikationsstruktur der Gesellschaft integriert. Ziel ist es, das unternehmerische Handeln zu unterstützen und die Einschätzung der mit dem Ausnutzen von Chancen verbundenen Risiken zu erleichtern. Der Risikomanagementprozess soll den Bestand und das wirtschaftliche Ergebnis sichern. Das wird durch einen fortlaufenden Prozess von der Identifikation über die Bewertung und Steuerung bis zur Kontrolle von Risiken erreicht. So ist die Risikolage jederzeit transparent und bedarfsgerecht darstellbar.

Risikokategorien

Umfeldrisiken: Aus dem politischen, rechtlichen, gesetzlichen und regulatorischen Umfeld ergeben sich für EWB Chancen und Risiken. Auch die konjunkturelle Entwicklung wirkt sich auf die Ergebnisentwicklung aus.

Leistungswirtschaftliche Risiken: Die im Rahmen der Anreizregulierung erfolgende staatliche Festsetzung

der Netzentgelte führt zu einem erhöhten Druck auf die Ertragslage des Netzbereichs. Dem begegnet EWB mit Strategieüberarbeitung und Effizienzverbesserung sowie intensivem Kostenmanagement. Darüber hinaus unterliegen die langjährigen Investitionszyklen und laufenden Unterhaltungsaufwendungen im Netzbereich einem ständigen Monitoring.

Marktrisiken: Die tiefgreifenden Veränderungen in der Energiebranche bewirken weiterhin eine Verschärfung des Wettbewerbs. Auf der Bezugs- und Absatzseite kommt es zu branchenüblichen Mengen- und Preisrisiken. Dieses Marktrisiko wird durch entsprechende Liefervereinbarungen mit Mengenflexibilitäten begrenzt. Im Sondervertragskundengeschäft bemüht sich EWB, das Risiko durch eine höchstmögliche Synchronisation von Beschaffungs- und Absatzverträgen zu minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken: Bestehenden Risiken wird durch gezielte Maßnahmen und laufende Steuerung, bilanzielle Vorsorge durch Rückstellungen und Versicherungen entgegengesteuert.

Kundenrisiken: Zahlungsausfälle im Kundenbereich verursachen Risiken, die EWB durch ein verstärktes Forderungsmanagement und den Abschluss einer Warenkreditversicherung kontrolliert und reguliert.

IT-Struktur-Risiken: Risiken können sich auch aus der IT-Struktur bzw. aus Soft- und Hardware ergeben. EWB wirkt dem z. B. durch technische und organisatorische Schutzmaßnahmen und kontinuierliche Modernisierung von Soft- und Hardware entgegen.

BERICHTERSTATTUNG GEM. § 6B ABS.3 ENWG

EWB betreibt im Versorgungsgebiet ein eigenes Gasverteilnetz.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die Welt der Energieversorger ist geprägt von erheblichen strukturellen Veränderungen, die für wirtschaftlich schwierige und unsichere Rahmenbedingungen sowie verschärfte Anforderungen sorgen.

Die regulatorischen Vorgaben, insbesondere die Auswirkungen der Anreizregulierung, sowie die steigenden Anforderungen im Klimaschutz werden die Versorgungsunternehmen nach wie vor beschäftigen.

Die Komplexität des Geschäfts rund um den Energiekunden nimmt weiterhin zu. Durch den Wettbewerb um die Dienstleistungen steigt das Risiko, Kunden zu verlieren. Dieses sich wandelnde Umfeld wird auch als Chance gesehen, die viel Flexibilität und eine klar auf die Wünsche der Kunden abgezielte Strategie erfordert. An die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden angepasste Dienstleistungen und Komplettlösungen gehören dazu.

Die Entwicklung des Wettbewerbs u. a. durch weitere Konkurrenten am Markt wird voraussichtlich zu weiteren Kundenverlusten im Stammgebiet sowie zu sinkenden Margen führen.

Die Geschäfte von Energieversorgern werden sich künftig substanziell auf neue Geschäftsfelder ausweiten. In diesem Zusammenhang sollten Akquisekanäle, Kundenservice und Kommunikation zunehmend digitalisiert werden. Darüber hinaus steigen die Anforder-

rungen im Personalumfeld. Dies umfasst vorzugsweise Änderungen von Qualifikationsanforderungen.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die kommunalen Unternehmen wachsen stetig und werden komplexer. Dies gilt sowohl für den Energiebereich als auch für die Wasserversorgung.

Neben den o. g. Faktoren muss sich EWB den Erfordernissen zum Erhalt der Kapitalkraft bzw. einer ausreichenden, üblichen Eigenkapitalquote des Unternehmens stellen; dies besonders auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Notwendigkeit von zu tätigen Ersatzinvestitionen im Bereich Wasser.

Für die kommenden Jahre wird lediglich eine verhaltene Ergebnisentwicklung erwartet. Grund dafür sind neben der starken Wettbewerbsintensität und Preiskonkurrenz auf dem Gasmarkt, die Trends zur Energieeinsparung, zur effizienteren Energienutzung und – nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung – die Tendenz zur Marktsättigung.

BEURTEILUNG VON RISIKEN UND CHANCEN IN DER ZUKUNFT

Die Energiewirtschaft steht vor herausfordernden Zeiten: Digitalisierung, Energiewende, Wärmewende usw. prägen das Handeln der Unternehmen – klassische Strukturen müssen zukunftsweisend weiterentwickelt werden.

Um im intensiven Wettbewerb und den immer komplexer werdenden Produktwelten des Energievertriebs sowie vielfältigen Dienstleistungen langfristig bestehen zu können, müssen kommunale Versorger an Dif-

ferenzierungsmerkmalen arbeiten. Dabei setzen sie häufig auf ein naheliegendes Alleinstellungsmerkmal, um sich von der Konkurrenz abzugrenzen. Dies gilt auch für EWB. Seit Langem setzt EWB höchste Priorität in ihre umfangreichen Dienstleistungen und Angebote für die Menschen in der Region. Der Service vor Ort wird in den Vordergrund gestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei eine umweltgerechte, sichere und bezahlbare Versorgung der Kundinnen und Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie eine hohe Servicequalität.

Als kommunales Unternehmen übernimmt EWB u. a. im Rahmen der Daseinsvorsorge eine besondere Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger. Das Unternehmen engagiert sich vielfältig für die Städte und Gemeinden im Versorgungsgebiet. Als kommunales, lokal verankertes Unternehmen sieht EWB die Ortsnähe und die persönliche Ansprache der Kunden als Marktvorteil, den es konsequent auszubauen und kontinuierlich zu kommunizieren gilt. Das im Jahr 2016 bezogene Kundenzentrum sowie kostenlose Energieberatungsangebote sollen dazu dienen, die Kunden langfristig zu binden.

EWB muss sich weiter am Markt, in der Region und im Wettbewerb behaupten. Darüber hinaus muss und will die Gesellschaft weiterhin ein Partner des Gesamtprojekts Energiewende sein; daher engagiert sich EWB in Biogas- sowie Windenergie-Projekten und betreibt Photovoltaik-Anlagen. Auch im Hinblick auf Elektromobilität ist das Unternehmen aktiv.

EWB und ihre Mitarbeiter werden es als positive Herausforderung sehen, neue Produkte und Servicean-

gebote zu entwickeln, Kundenbindung zu stärken und auf die zunehmende Digitalisierung zu reagieren.

Abgesehen von der kontinuierlichen Wettbewerbsbeobachtung ist es auch wichtig, Strategien zu entwickeln, um das eigene Produktportfolio nicht nur an die zukünftigen Marktbedingungen, sondern auch an das lokale bzw. regionale Umfeld und die angesprochenen Kundengruppen anzupassen. Dazu gehört u. a. die Erweiterung des zukunftssträchtigen Bereichs der Energiedienstleistungen – insbesondere im Hinblick auf Energieeffizienz. EWB möchte damit Bestandskunden binden und neue Kunden gewinnen.

Der Erwartungshaltung der kommunalen Anteilseigner hinsichtlich kontinuierlicher Geldströme in Gestalt von Ausschüttungen zu genügen und im Wettbewerb zu bestehen, bleibt dabei weiter die große Zukunftsherausforderung für dieses Kommunalunternehmen mit mittelständischem Zuschnitt. Zu den Gesellschaftern, den Konzessionsgemeinden wie auch zu den Kunden besteht eine gleichermaßen enge wie verantwortungsvolle Bindung.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Eigene Forschung und Entwicklung betreibt EWB nicht. Das Unternehmen unterstützt jedoch diesbezügliche Prozesse und Projekte aktiv, unter anderem durch Einsatz innovativer Anwendungstechnologien bei Kunden und im eigenen Haus.

ZWEIGNIEDERLASSUNG

Über Zweigniederlassungen verfügte EWB im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT SOWIE BERICHTERSTATTUNG ZUR EINHALTUNG UND ZUR ERREICHUNG DER ÖFFENTLICHEN ZWECKSETZUNG

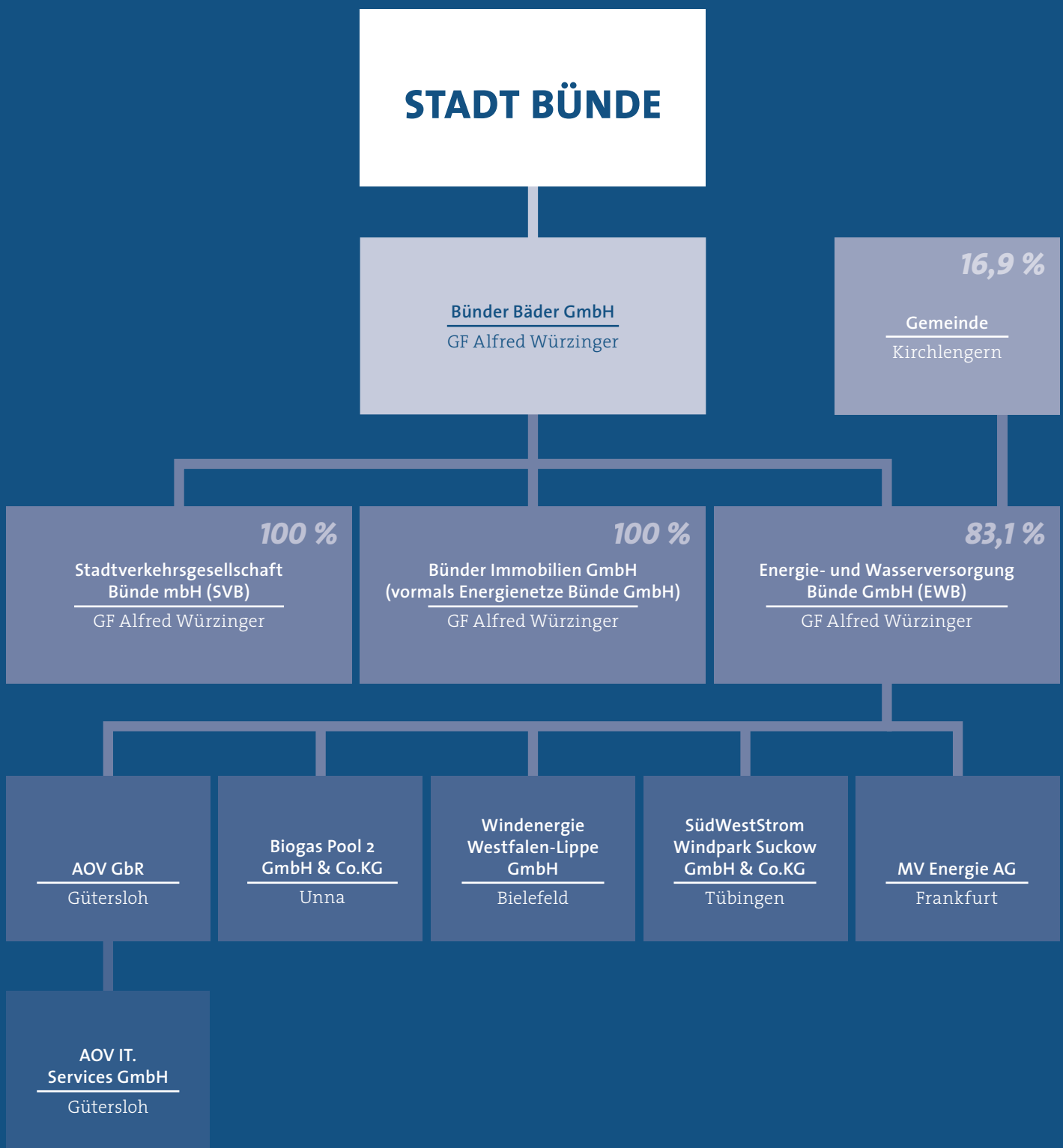
Unternehmensgegenstand ist die Versorgung der Bevölkerung mit Erdgas, Wasser und Wärme, ferner der Stromhandel sowie der Vertrieb von Flüssiggas und die Wahrnehmung von zukunftsorientierten und innovativen Energie- und Wärmeversorgungsaufgaben. Außerdem umfasst der Unternehmensgegenstand den Betrieb und die Führung von Stromnetzen.

Bünde, den 30. April 2019

*Energie- und Wasserversorgung
Bünde GmbH*

*Dipl.-Ing. Alfred Würzinger
Geschäftsführer*

UNTERNEHMENS- BETEILIGUNGEN



TEAMWORK

FÜR DIE REGION



EWB-ORGANE 2018

Aufsichtsrat

	Vorname, Name	Beruf	Ort
	Wolfgang Koch Vorsitzender	Bürgermeister	Bünde
	Rüdiger Meier stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	Kirchlengern
	Andrea Kieper 2. stellv. Vorsitzende	Hausfrau	Bünde
für die Bänder Bäder GmbH	Dr. Heinz-Georg Beneke	Arzt	Bünde
	Wolfgang Bollenbach	Heizungs- u. Installationsmeister	Bünde
	Ulf-Cord Dreier	Betriebsleiter	Bünde
	Gerd Elbers	Kaufmann Spedition und Logistik	Bünde
	Georg Kruthoff	Versicherungsagent	Bünde
	Armin Kuschel	Dipl.-Verwaltungswirt	Bünde
	Martin Lohrie	Sonderschulrektor i. E.	Bünde
	Eyüp Odabasi	Wirtschaftsinformatiker	Bünde
	Margitta Ransiek	kaufmännische Angestellte	Bünde
	Christian Rüter	Dipl.-Sozialarbeiter	Bünde
	Hans-Martin Schuster	Dipl.-Kaufmann	Bünde
	Frauke Wellensiek	Hausfrau	Bünde
	Horst Wibbeler	Landwirt	Bünde
für die Gemeinde Kirchlengern	Detlef Kaase	Dipl.-Betriebswirt	Kirchlengern
	Günter Stuke	Rentner	Kirchlengern

Gesellschafterversammlung

	Vorname, Name	Beruf	Ort
	Wolfgang Koch Vorsitzender	Bürgermeister	Bünde
	Rüdiger Meier	Bürgermeister	Kirchlengern
	Alfred Würzinger	Geschäftsführer	Bünde

BILANZ

zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

	31.12.2018	31.12.2017
€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	621.926,00	663.760,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.665.886,16	5.734.911,16
2. technische Anlagen und Maschinen	28.943.870,00	27.695.937,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	629.052,00	720.833,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	693.228,82	35.932.036,98
	35.932.036,98	584.630,46
III. Finanzanlagen:		
1. Beteiligungen	167.655,21	167.655,21
2. sonstige Ausleihungen	282.880,54	450.535,75
	450.535,75	282.880,54
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	438.929,03	459.811,41
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.515,00	453.444,03
	453.444,03	9.567,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.580.081,64	6.913.023,07
2. Forderungen gegen Gesellschafter (davon gegen verbundene Unternehmen: 75.823,95 €; i. Vj. 251.843,12 €)	148.721,24	332.124,83
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.130,65	10.865,12
4. sonstige Vermögensgegenstände	933.875,53	8.677.809,06
	8.677.809,06	762.727,51
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.351.028,46	4.216.518,10
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	56.282,88	68.430,40
	50.543.063,16	48.623.674,81

Anlagenspiegel
Gewinn- und Verlustrechnung
Erläuterungen zum Jahresabschluss
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Passivseite

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.302.500,00	5.302.500,00
II. Kapitalrücklage	4.697.903,19	4.697.903,19
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	3.375.000,00	2.900.000,00
	13.375.403,19	12.900.403,19
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	6.049.989,78	6.141.789,21
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	154.639,00	162.081,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	10.365,00
3. sonstige Rückstellungen	5.798.292,41	5.952.931,41
		5.633.562,20
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.397.904,56	3.929.307,73
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.741.054,17	5.395.424,91
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.551.430,80	6.589.911,14
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 6.819.612,00 €; i. Vj. 5.901.920,22 €)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	833,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	7.474.349,25	25.164.738,78
(davon aus Steuern: 1.990.003,08 €; i. Vj. 2.437.490,17 €) (davon im Rahmen sozialer Sicherheit: 4,08 €; i.Vj. -807,43 €)		7.859.997,43
	50.543.063,16	48.623.674,81

ANLAGENSPIEGEL

für das Geschäftsjahr 2018

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2018
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.214.319,11	130.893,23	53.846,00	0,00	2.399.058,34
	2.214.319,11	130.893,23	53.846,00	0,00	2.399.058,34
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.199.654,21	103.015,69	0,00	13.111,00	10.289.558,90
2. technische Anlagen und Maschinen	133.264.324,39	2.925.720,89	497.427,01	245.279,62	136.442.192,67
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.204.321,92	56.829,26	0,00	7.871,55	2.253.279,63
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	584.630,46	659.871,37	-551.273,01	0,00	693.228,82
	146.252.930,98	3.745.437,21	-53.846,00	266.262,17	149.678.260,02
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	167.655,21	0,00	0,00	0,00	167.655,21
2. sonstige Ausleihungen	282.880,54	0,00	0,00	0,00	282.880,54
	450.535,75	0,00	0,00	0,00	450.535,75
	148.917.785,84	3.876.330,44	0,00	266.262,17	152.527.854,11

ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
€	€	€	€	€	€
1.550.559,11	226.573,23	0,00	1.777.132,34	621.926,00	663.760,00
1.550.559,11	226.573,23	0,00	1.777.132,34	621.926,00	663.760,00
4.464.743,05	172.040,69	13.111,00	4.623.672,74	5.665.886,16	5.734.911,16
105.568.387,39	2.163.117,58	233.182,30	107.498.322,67	28.943.870,00	27.695.937,00
1.483.488,92	143.125,26	2.386,55	1.624.227,63	629.052,00	720.833,00
0,00	0,00	0,00	0,00	693.228,82	584.630,46
111.516.619,36	2.478.283,53	248.679,85	113.746.223,04	35.932.036,98	34.736.311,62
0,00	0,00	0,00	0,00	167.655,21	167.655,21
0,00	0,00	0,00	0,00	282.880,54	282.880,54
0,00	0,00	0,00	0,00	450.535,75	450.535,75
113.067.178,47	2.704.856,76	248.679,85	115.523.355,38	37.004.498,73	35.850.607,37

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2018

		2018	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse einschließlich Energiesteuer	64.617.842,71		61.524.838,04
b) Energiesteuer auf Strom und Erdgas	<u>./ 5.934.265,56</u>	58.683.577,15	<u>./ 5.686.000,66</u>
			55.838.837,38
2. aktivierte Eigenleistungen		340.376,87	306.760,19
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>249.628,56</u>	<u>270.680,29</u>
		59.273.582,58	56.416.277,86
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.271.210,12	40.271.210,12	37.908.579,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
ba) bezogene Leistungen	2.048.572,13		1.947.825,40
bb) Konzessionsabgaben	<u>1.492.063,14</u>	3.540.635,27	<u>1.419.125,99</u>
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	4.065.353,77		3.847.555,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 323.699,05 €; i. Vj. 308.303,10 €)	<u>1.136.797,42</u>	5.202.151,19	<u>1.084.305,10</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.704.856,76	2.658.846,32
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.955.775,50	2.016.436,25
8. Erträge aus Beteiligungen		14.336,25	9.674,52
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon von verbundenen Unternehmen: 0,00 €; i.Vj. 0,00 €) (davon aus Abzinsung: 0,00 €; i.Vj. 0,00 €)		17.322,06	17.710,77
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon von verbundenen Unternehmen: 25.589,19 €; i. Vj. 26.157,38 €) (davon aus Aufzinsung: 9.445,00 €; i. Vj. 26.354,00 €)		148.305,92	181.459,79
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>106.766,16</u>	<u>172.808,47</u>
12. Ergebnis nach Steuern		5.375.539,97	5.206.721,13
13. sonstige Steuern		22.808,59	21.858,35
14. Ausgleichszahlung an die Gemeinde Kirchlegern		580.681,13	623.160,23
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung		<u>4.297.050,25</u>	<u>4.261.702,55</u>
16. Jahresüberschuss		475.000,00	300.000,00
17. Einstellung in die Gewinnrücklagen		<u>475.000,00</u>	<u>300.000,00</u>
18. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden erfolgte unter dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die jeweiligen Bilanzansätze sind zum Bilanzstichtag vorsichtig und einzeln bewertet worden.

Der Ansatz der Rückstellungen und Verbindlichkeiten entspricht ihrem Erfüllungsbetrag.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) entwickelten sich wie folgt:

	2018 TEuro	2017 TEuro
Erdgas	30.642	29.995
Wasser	8.263	7.281
Wärme	2.814	2.731
Fernwärme	442	436
Strom	16.523	15.396
Gesamt	58.684	55.839

Die EWB weist im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 nach Ausgleichszahlung von rd. 580,7 TEuro an die Gemeinde Kirchlengern und nach Gewinnabführung an die Bündler Bäder GmbH von rd. 4.297,1 TEuro einen Jahresüberschuss von 475 TEuro aus. Der Jahresüberschuss wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt, so dass sich ein Bilanzgewinn von 0 Euro ergibt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH beauftragte Dr. Röhrich – Dr. Schillen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Bielefeld, hat am 17. Mai 2019 zum Jahresabschluss und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

